

Quartiersmanagement
Falkenhagener Feld West

Auswahlverfahren

zur Durchführung des Projekts „Prävention vor sexueller Gewalt an Kindern im Falkenhagener Feld West“ (Selbstbehauptungstraining für Grundschüler)

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil – ZIS – soll im Teilprogramm „Soziale Stadt“ ein Projekt zur Prävention vor sexueller Gewalt an Kindern im Falkenhagener Feld West im Rahmen des Sportunterrichts an einer Grundschule durchgeführt werden.

Das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Spandau von Berlin einen Träger zur Durchführung des Projekts und bittet bis spätestens 08.08.10 um Angebote für das nachfolgend beschriebene Projekt.

Hintergrund des Fördergebietes:

In den 1960er Jahren ist am westlichen Stadtrand von Berlin-Spandau die Großsiedlung Falkenhagener Feld, überwiegend für den sozialen Wohnungsbau, gebaut worden. Zur Zeit der Berliner Teilung gehörte das Gebiet mit seinen ca. 20.000 Einwohnern (ca. 9.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld West und ca. 11.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld Ost) zu den größten Siedlungen in West-Berlin. Eine sozial durchmischte Bevölkerungsstruktur, weitestgehend zufriedener Bewohner/ -innen und vermieteter Wohnraum, gab zur Zeit der Teilung Berlins keinen Anlass zum Handeln. Nach dem Mauerfall änderte sich die Situation, u.a. durch den Wegzug vieler Bewohner.

Das Gebiet verfügt heute über einen hohen Anteil an deutschen Bewohnern mit nichtdeutscher Herkunftssprache (sog. Spätaussiedler). Darüber hinaus ist bei den Bewohnern/ -innen im Gebiet eine zunehmende Armut festzustellen. Ein großer Teil der Siedlungsbewohner/ -innen ist auf eine staatliche Förderung angewiesen, die Tendenz ist steigend.

Aus diesem Grund wurde das Falkenhagener Feld West im Sommer 2005 als Stadtteilmanagementgebiet „Prävention“ aus dem Programm Soziale Stadt ausgewiesen.



Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Quartiersmanagement

GeSop mbH

Kraepelinweg 3 13589 Berlin

Tel. 030.303 608 02

Fax 030.303 608 00

e-mail: gesopmbh@arcor.de

www.falkenhagener-feld-west.de

16.07.2010

Firmensitz: GeSop mbH
Osdorfer Str. 121 12207 Berlin
HRB 51474 AG Charlottenburg

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Fricke

Steuer Nr: 27/021/06127
Ust-IdNr. DE165893911

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
Kto. Nr. 6000008722
BLZ 100 500 00



Ausgangslage

Insbesondere in Großsiedlungen wie dem Falkenhagener Feld, in denen sich soziale Probleme ballen, konzentriert sich Gewalt im Allgemeinen sowie sexuelle Gewalt an Kindern im Speziellen. Schon das Erleben häuslicher Gewalt hinterlässt bei Kindern gravierende Spuren. Bei der 1. Arbeitssitzung des „Netzwerks gegen Gewalt an Kindern im Falkenhagener Feld“ stellten sich die Teilnehmer die Frage, wie die Abwehr von Gewalt an Kindern präventiv unter Berücksichtigung und Einbindung der vorhandenen Strukturen organisiert werden kann. Um die Verbindlichkeit des Projekts und die Teilnahme an dem Projekt zu gewährleisten, soll das Projekt im Rahmen des Schulsportunterrichts stattfinden. Die Leitung der Grundschule im Beerwinkel hat sich bereits an der 1. Arbeitssitzung beteiligt und gilt als wichtigster Kooperationspartner für das Projekt. Die Schule ist eine Grundschule mit sportbetonten Grundzügen.

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Es wird ein professioneller Träger gesucht, der sich im Handlungsfeld „Aufklärung und Stärkung der Persönlichkeit im öffentlichen und familiären Raum“ bewegt. 6-12-jährige Grundschüler sind die Zielgruppe. Tendenziell soll sich das Projekt zuerst auf die 1. Klasse konzentrieren. Das Angebot soll möglichst in Form eines **Sport- und Kooperationstraining zur Stärkung der Persönlichkeit im Rahmen des Unterrichts sein**. Das vorrangige Ziel des Projekts ist es, Kompetenzen für die Entwicklung des eigenen Selbstbewußtseins zu entfalten – ein **Selbstbehauptungstraining für Kinder**. Weitere Ziele sind das **Erlernen von Verhaltensprinzipien** und die **Kontrolle der eigenen Distanzzone** modelliert werden. Die Kinder sollen lernen in speziellen Situationen, insbesondere in der Anbahnung sexueller Übergriffe, **Nein** zu sagen, auch oder gerade wenn Sie eine gewisse Sympathie für einen Menschen hegen.

Das Angebot soll nach Möglichkeit in den Lehrplan des Unterrichts eingeknüpft werden, so dass die Lehrer als Multiplikatoren nach Beendigung des Projekts gemäß der Projektgrundsätze die Prävention selbständig durchführen können.

Der Durchführungsort ist die Grundschule im Beerwinkel, Im Spektefeld 31, 13589 Berlin, Tel.: 030 30832266-0.

Leistungsbeschreibung

- Selbstbehauptungstraining (SB-Training) für Grundschul Kinder: **Sport- und Kooperationstraining zur Stärkung der Persönlichkeit im Rahmen des Unterrichts (Methoden z.B. Rollenspiele, Diskussionsrunden, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Körperwahrnehmung/Distanzkontrolle, dramaturgische bzw. Elemente aus der Theaterpädagogik, etc.)**
- Eine intensive Zusammenarbeit mit der Grundschule im Beerwinkel und den dortigen Lehrern von Beginn des Durchführungszeitraums an
- Altersgerechte Ansätze, die eine zielgruppengerechte Förderung ermöglichen
- die Eltern sollen über das Angebot informiert werden und nach Möglichkeit in die Aufklärung mit einbezogen werden
- Gruppengröße: die Teilnehmeranzahl von 32 Kindern in einem Kurs (max. 16 Kinder pro TrainerIn) sollte nicht überschritten werden.
- Zeitansatz: ein SB-Training sollte mindestens 6 Zeitstunden umfassen, optimal wären 16 Stunden.
- (Eltern und) Lehrkräfte: die AnbieterInnen führen vorbereitende/ begleitende (Eltern- und) Lehrkräftearbeit/ Multiplikatorschulungen durch

Anforderungen

Es wird ein Träger gesucht, der bereits Erfahrungen in dem Handlungsfeld „Aufklärung und Stärkung der Persönlichkeit im öffentlichen und familiären (privaten) Raum“ besitzt und die entsprechende Qualifikation zur Durchführung von Selbstbehauptungstrainings hat. Das Team soll heterogen sein (ein Trainer und eine Trainerin), damit die Schüler und Schülerinnen von gleichgeschlechtlichen TrainerInnen unterrichtet werden können. Ferner sollten die TrainerInnen eine (sozial-) pädagogische/psychologische Aus- und Fortbildung vorweisen können und mindestens ein(e) TrainerIn im Team sollte in der Lage sein, Krisenintervention zu leisten. Das Konzept soll in Absprache mit den Kooperationspartnern an den Bedarf und die vorhandenen Strukturen angepasst werden.

Das Quartiersmanagement sucht Träger, die neben einem interessanten Projektansatz möglichst auch über Erfahrungen mit der Arbeit von geförderten Projekten und den damit einhergehenden Vorgaben (z. B. Zuwendungsrecht, Abrechnung und Schlussverwendungsnachweis) und Verfahren verfügen. Die BewerberInnen erklären sich ausdrücklich bereit, dass ihre Bewerbungsunterlagen dem Quartiersrat und der Steuerungsrunde zur Entscheidung vorgelegt werden.

Leistungszeitraum und Projektfinanzierung

Als Beginn des Durchführungszeitraums ist der Anfang des Schuljahres 10/11 vorgesehen – also ab dem 21.08.2010. Angestrebt wird eine Durchführung über das Jahr 2010 hinaus, wobei die Option auf eine Projektverlängerung zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgesprochen werden kann.

Für das gesamte Projekt inkl. aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten stehen im Jahr 2010 Fördermittel in Höhe von 7.500 € aus dem QF2 (Fonds zur Förderung von Projekten zwischen 1.000 € und 10.000 €) zur Verfügung. Beabsichtigt ist darüber hinaus eine Förderung des Projekts für die Jahre 2011 und 2012 aus dem QF3 in Höhe von jeweils bis zu 20.000 € (insgesamt 40.000 € für 2011 und 2012 zusammen).

Der Antrag, die Endabrechnung und der Endbericht im Rahmen des QF2 sind über das Quartiersmanagement zu tätigen.

Einzureichende Unterlagen

- Ausführliche Projektbeschreibung: **1) Zeitplan** (August/September – Dezember 2010 und ggf. darüber hinaus). **2) Ziele** (Wie sollen die Zielsetzungen erreicht werden, welche **3) Methoden** werden angewendet und welche Idee wird verfolgt? Konkretisierung der Ziele, d.h. Formulierung überprüfbarer Teilziele bzw. Meilensteine des Projektes. Was ist das Besondere (das Alleinstellungsmerkmal) an diesem Ansatz? Wie kann das Projekt (die Projektidee) über die Projektdauer an der Schule verankert werden (**4) Nachhaltigkeit**)? Wie soll die Vernetzung bzw. die **5) Kooperation** mit der Schule gestaltet werden?
- Kosten und Finanzplan:
 - 1) Kostenplan mit Aufschlüsselung von Honorar- und Sachmitteln (originäre Projektkosten). Die Honorarkosten sind nach voraussichtlichem Stundenumfang und tätigkeitsabhängigem Stundensatz aufzulisten.
 - 2) Für die kaufmännische Projektsteuerung können max. 2 % der originären Projektkosten vergütet werden. Für allgemeine Steuerungsleistungen können begründet durch einen erhöhten Aufwand in Höhe von max. 3 % abgerechnet werden. Vergütung und Stundenanzahl sind anzugeben.
 - 3) Eigen- und Drittmittel: Ein eingebrachter Eigenanteil muss mindestens 10 % der Projektkosten beinhalten. Dies können zum Beispiel Eigenleistungen in Form von ehrenamtlicher Arbeit, sachliche Mittel oder die Bereitstellung von Räumen sein.

- Selbstdarstellung des Trägers, Qualifikationsnachweise und Referenzen in Bezug auf ähnliche Projekte; ggf. Lebenslauf
- Um den Kinderschutz zu gewährleisten sind für Personen, die mit minderjährigen Personen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende Führungszeugnisse vorzulegen, die der Eignungsprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 72a SGB VIII „Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen.

Bewerbungsfrist

Die erforderlichen Unterlagen sind spätestens bis 08.08.2010, 16:00 Uhr, postalisch zu richten an:

GeSop mbH
- Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West -
Kraepelinweg 3
13589 Berlin

bzw. per E-Mail an gesopmbh@arcor.de einzureichen.

Weitere Informationen zum Quartier erhalten sie unter dem Link www.falkenhagener-feld-west.de

Die Anträge sind entsprechend der Verwaltungsvorschrift Zukunftsinitiative Stadtteil 2007 (VV ZIS 2007) einzureichen:

http://www.pss-berlin.eu/content/e3743/e4296/index_ger.html

Auswahlkriterien

Qualitative Aspekte des Konzepts, Kooperationsbereitschaft, Flexibilität des Konzepts, Bereits bestehende Vernetzungen im Gebiet sowie Erfahrungen in der Projektdurchführung und Abrechnung von Fördermitteln sind von Vorteil.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO.

Ebenso wenig geht es um einen Wettbewerb im Sinne der Grundsätze und Richtlinien für Wettbewerbe auf den Gebieten der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens (GRW 1995).

Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

QM Falkenhagener Feld West, Berlin-Spandau